



Die Themen dieser Ausgabe :

- LFV SH:** Feuerwehr &/ Polizei - Diese Show spricht für sich Seite 2
- LFV SH:** Facharbeit im/beim LFV
Neue Abnahmeberechtigte für das dFFA Seite 3
- LFV SH:** Was Journalisten schon immer über Feuerwehr wissen sollten....
Neuer Werbemittelkatalog ist online
Haushaltsprogramm Kameradschaftskasse ist fertig Seite 4
- DFV:** Bundeskanzlerin lobt Jugendfeuerwehr als „lebendiges Beispiel der Teilhabe“
Neues Jahrbuch kommt! Seite 5
- DFV:** Hachemer und Weltecke neu im DFV-Präsidium Seite 6
- Wettbewerb „Kräfte finden – Kräfte binden“ – Das „Goldene Sammelstück“ Seite 7
- Aus den Kreisverbänden**
- KFV Steinburg:** Ehrennadel des Landes für Peter Happe
Feuerwehr Lübeck: Helge-Rosenau-Nachtwanderung der Lübecker Jugendfeuerwehren
StFV Neumünster: Zusammenlegung der Wehren Neumünster Stadtmitte u. Brachenfeld Seite 8
- KFV Schleswig-Flensburg:** Feuerwehr als Filmteam
KFV Pinneberg: Geldsegen für die Jugendfeuerwehr Seite 9
- KFV Herzogtum Lauenburg:** Ist Demokratie ein Thema für die Feuerwehr?
Stefan Jacke bleibt Kreis-Jugendfeuerwehrwart Seite 10
- Einsatzberichte**
- KFV Ostholstein:** Großeinsatz in Timmendorfer Strand Seite 11
- KFV Pinneberg:** Feuerwehr rettet neun Menschen aus Mehrfamilienhaus Seite 12
- Sternfahrt 2017 – jetzt anmelden Seite 12

LFV SH

Feuerwehr & Polizei - Diese Show spricht für sich

Abwechslungsreich, akrobatisch, witzig und spannend präsentierte sich die Polizeishow am Sonnabend mit zwei Vorstellungen vor 6000 Zuschauern in der Sparkassen-Arena. Die Macher der zweieinhalbstündigen Show – Polizei-sportverein Kiel und Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Hallenmanagement – mixten wieder Altbewährtes mit Neuem.

So reichte die Spannweite von Feuerwehreinsätzen und Polizeimotorrad-Akrobatik über sportliche Vorführungen von Kieler Vereinen bis hin zu Stunts, allerlei Zauberei und Comedy der Profiklasse.

Moderiert wurde die Veranstaltung diesmal vom populären Entertainer und Komiker Ingo Oschmann, der im vergangenen Jahr sein Polizeishow-Debüt hatte. Er selbst sei von der Show so begeistert gewesen, dass der Vorschlag von ihm kam, die Moderation zu übernehmen, sagt Hallen-Chef Stefan Wolf. Zumindest musste man ihn nicht lange bitten. Er sei gerne in Kiel, schwärmte der gebürtige Bielefelder, nahm das Publikum mit, verband seine Moderation geschickt mit kleinen Zauber- und Slapstick-Einlagen und ließ sich sogar von den Höhenrettern der Kieler Berufsfeuerwehr aus 16 Metern Höhe abseilen.

Die Feuerwehr hatte überhaupt viel zu tun bei der diesjährigen Show. Sie brachte mit dem Landesfeuerwehrorchester Großhansdorf und dem Musikzug Amt Nortorfer Land einen beeindruckenden Klangkörper auf die Bühne, der zeigte, wie modern Feuerwehrmusikzüge sein können.

Der Löschzug Gefahrgut aus dem Kreis Stormarn führte vor, wie undichte Fässer mit giftigen Stoffen geborgen werden. In der Pause fuhren zudem neben Polizeimotorrädern und Streifenwagen mehrere Feuerwehrfahrzeuge in die Arena, um vom Publikum bestaunt und beklettert zu werden.

Laut Hallenchef Stefan Wolf haben etwa 250 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer von Polizei und Feuerwehr vor und hinter dem Vorhang zum Gelingen der Show beigetragen.

Aber auch Kieler Vereine waren involviert. 20 Läuferinnen und Läufer der Roll- und Eissportgemeinschaft Kiel faszinierten mit ihrer Roller-Dancing-Show Und die Sportakrobatik-Showgruppe des Kieler Turnvereins, bestehend aus 60 Sportakrobatinnen und -akrobaten zwischen fünf und 30 Jahren, erhielt donnernden Applaus für ihre hochklassige Darbietung.

Atemberaubend war die Zaubershow der Niederländer „Magus Utopia“, in der schwarze

Gestalten den Protagonisten aus dem Bett reißen, in einen engen Käfig sperren, diesen in Folie einwickeln, mit Speeren durchlöchern und schließlich anzünden – der erwacht später wieder in seinem Bett, als wäre es nur ein böser Traum gewesen.

Atemberaubend auch die halsbrecherischen Stunts der „Madness Brothers“ aus Plön, die nicht mehr für ihre Stunts brauchen als ein Minitrampolin, einen Kasten, zwei Matten, Waghalsigkeit, Können und komödiantisches Talent, um das Publikum zu begeistern. Ähnlich agierten die Jungs der Freestyle Show „Air Time“, allerdings hier mit Dirt Bikes und Rampe.

Dem setzte ein immer wieder gern gesehener Gast einen Kontrapunkt: Tim Becker, begnadeter Bauchredner aus Lübeck, mit seinem fiesen Karl K. Kinchen und außerdem der süßen Schmetterlingsraupe Isabell, die er vom Fliegen träumen ließ.

Fragt man im Publikum, was für sie das Highlight der Polizeishow war, bekommt man verschiedene Antworten. „Die Hamburger Motorradstaffel“, sagt die siebenjährige Ina Lena aus Stolpe. „Die Lichtshow (von Opus)“, findet ihr Bruder Finn Henrik (9). Die Geschwister sind mit ihren Eltern schon zum dritten Mal in der Polizeishow, und auch ihr Vater war schon als Kind mit seinen Eltern hier.

Und nächstes Jahr? Gibt es wieder eine Polizeishow, verspricht Hallen-Chef Wolf. „Denn es ist eine unserer letzten Traditionsveranstaltungen für die ganze Familie.“

Text mit frdl. Genehmigung von Thomas Eisenkrätzer / KN

Fotos: Holger Bauer/ Thomas Eisenkrätzer

Die FF Büdelsdorf besetzte zusammen mit dem Hamburger Feuerwehrshop den Feuerwehr-Merchandising-Stand bei der Polizei-Show.



Der LZ-G Stormarn freute sich über den gemeinsamen Auftritt mit Ingo Oschmann...

...genauso wie die Höhenretter der BF Kiel.



Ein Moderator, der sich mit der Sache identifiziert: Ingo Oschmann im Chemiekalienschutzanzug.



Ungewohntes Terrain: Der LZ-G Stormarn erkundet nach einem Gefahrgutunfall in der Sparkassen-Arena.



Auch das können Feuerwehr-Musikzüge: Daniela Haß vom Landesfeuerwehrorchester überzeugte mit dem Adele-Song „Set fire to the rain“.



Da ging der Moderator in die Luft: Ingo Oschmann lässt sich von der BF Kiel abseilen.

VORMERKEN...

... und schon jetzt Karten – auch als tolles Weihnachtsgeschenk – sichern:

Die nächste Polizei- (und Feuerwehr) Show startet am Samstag, dem 11. November 2017. Dann bereits zu familienfreundlicheren Zeiten um 13:30 Uhr und 18 Uhr.

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.sparkassen-arena-kiel.de



Sa. 11.11.2017
SPARKASSEN-ARENA-KIEL

LFV SH

Facharbeit im / beim LFV

Informationsaustausch, neuste Erkenntnisse im Bereich der Ausbildung, Überarbeitung von Leitfäden oder Neuigkeiten aus den Bereichen PSNV, Brandschutzerziehung oder Gefahrgut. Dies sind nur einige der Dinge, die auf den aktuellen Forumssitzungen auf Einladung des Landesfeuerwehrverbandes stattfanden.



Gelebte Facharbeit im LFV SH Feuerwehrseelsorger trafen sich zum Austausch.

Den Anfang für die Sitzungen im Herbst machte der Bereich PSNV / Feuerwehrseelsorge (Foto)

Ein schwerer Verkehrsunfall, ein Zugunglück oder der Tod eines Kameraden oder einer Kameradin sind für Feuerwehrangehörige ein Erlebnis, welches in den meisten Fällen schwer zu verarbeiten ist. Sind Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst zwar am Einsatzort professionell und arbeiten Einsätze gut ab, kann das Erlebte schnell zu einem Problem werden. Bilder die im Kopf bleiben, schlaflose Nächte oder Angstzustände können sich schnell in die

Seele brennen. Aus diesem Grund gibt es die Feuerwehrseelsorge / die Psychosoziale Unterstützung in den Kreisen und Städten. Denn so wie Angehörige von Unfallopfern betreut werden, sollten auch Einsatzkräfte über das Erlebte sprechen. Um das Thema aber noch besser in den Kreisen zu verbreiten, gab es als Unterstützung im Bereich der Prävention für die Anwesenden Teilnehmer Flyer und Roll-Ups.

Weiterhin trafen sich die Fachbereiche ABC-Gefahrgut, Brandverhütung und Ausbildung. Es folgen noch die Forumstreffen für die Bereiche; Kreisbereitschaftsführer, Brandschutzerziehung/Aufklärung und Wettbewerbe. Themen waren bisher u.a. C-Messtechnik, Übungs- u. Einsatzerfahrungen, Brandgefahren an thermischen Solaranlagen, Überarbeitung der FwDV 2 und vielem mehr.

Die Facharbeit läuft in der Geschäftsstelle des LFV zusammen und wird hier mit den ehrenamtlichen Fachleitern erarbeitet und abgestimmt. Die Arbeit, die in den einzelnen Bereichen geleistet wird, zeigt einmal mehr die Bandbreite der Feuerwehr.

Ein Zitat wurde besonders hervorgehoben;

„Wie können die Einsatzkräfte von heute mit den Methoden von gestern auf die Herausforderung von morgen vorbereitet werden“. Und somit wird auch 2017 ein besonderes Augenmerk auf die Facharbeit geworfen um die Kreisfachwarte aus allen Bereichen für ihre Arbeit vor Ort mit frischen Ideen und neusten Erkenntnissen zu unterstützen.

LFV SH

Neue Abnahmeberechtigte für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA)

Im Sportforum der Christian-Albrecht Universität zu Kiel fand ein weiterer Ausbildungslehrgang zum Abnahmeberechtigten für das dFFA statt. Mittlerweile verfügt der LFV SH über 145 Kameradinnen und Kameraden die in den Feuerwehrstandorten das Fitnessabzeichen abnehmen dürfen.

Kai Wohlsen von der BF Lübeck vermittelte am Samstagvormittag die theoretischen Grundlagen zur Abnahmeberechtigung. Nach einem kleinen Mittagssnack ging es dann in die Sporthallen des Sportforums um das erlernte Wissen in die Praxis umzusetzen. In erster Linie ging es dabei darum, wie die einzelnen Parcours wie Kasten-Bumerang Test und Hindernissparcour aufzubauen sind und wie man sich mit einigen Hilfsmitteln behelfen kann, sofern die benötigten Materialien nicht alle in einer Sporthalle vorhanden sind. Mittlerweile sind in den wenigsten Sporthallen die benötigten

Schwebebalken vorhanden, so dass man auf Langbänke zurückgreifen muss.

Nachdem der einzelne Parcours aufgebaut war, konnten sich die Teilnehmer den Bedingungen des dFFA stellen, um zu überprüfen wie es um ihre persönliche Fitness bestellt ist. Neben den Parcours konnten die Teilnehmer auch den Klimmhang und das Dummy-Ziehen ausprobieren.

Andreas Bahr

F E U E R W E H R



Ich bin dabei. Freiwillig!



LFV SH

Was Journalisten schon immer über Feuerwehr wissen sollten...

In der Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Journalisten kommt es immer mal wieder zu Irritationen. Ob es das ungeliebte Wort „Blauröcke“ ist oder gar gänzlich fehlende Kenntnisse über Organisationsstrukturen in der Feuerwehr („Wir sind kein Verein“) – wenn wir uns gänzlich falsch wiedergegeben finden, führt das oft zu Frust bis hin zur Verärgerung.



Am Abschluss des Volontärtages bei den Lübecker Nachrichten war die Drehleiter das Highlight für die Jung-Reporter.

Das muss nicht sein, wenn beide Seiten voneinander wissen und ihre gegenseitigen Anforderungen und Wünsche kennen. Vor diesem Hintergrund fand eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung für Journalisten in der Ausbildung (Volontäre) statt. Bei den Lübecker Nachrichten in Lübeck referierte LFV-Pressesprecher Holger Bauer vor 13 „Azubis“ von den Lübecker Nachrichten, Kieler Nachrichten

und der Ostsee-Zeitung aus Rostock (alle gehörend zur Madsack-Gruppe) über Organisationsstrukturen und Presseanforderungen. Im Mittelpunkt standen fruchtbare Diskussionen über Alternativen zur traditionellen „Jahreshauptversammlungs-Berichterstattung“ oder die Spielregeln zur Berichterstattung bei Realeinsätzen.

Abgerundet wurde der Tag mit einem Praxisteil bei der FF Bad Schwartau-Rensefeld. Stellv. Gemeindeführer Lars Wellmann zeigte nicht nur den Fahrzeugpark und bot Feuerwehr zum Anfassen sondern erläuterte den Jung-Reportern auch eindrücklich Infos über das Feuerwehrleben außerhalb des Einsatzes – z.B. das umfangreiche durchweg ehrenamtliche Ausbildungsgeschehen. Andreas Hess, Ausbildungsleiter bei den Lübecker Nachrichten, zeigte sich am Ende des Tages sehr angetan: „Ich bin sicher, dass unsere Volontäre/innen sehr viel an Neuem, Interessantem und Wichtigem mitgenommen haben.“ Auf seine Frage, was die Feuerwehr sich am meisten von der Presse wünschte, waren sich Wellmann und Bauer spontan einig: Die bessere Anerkennung und Darstellung dieses außerordentlich aufwändigen Ehrenamtes zum Wohle der Allgemeinheit.

Der Feuerwehrtag in der Volontärsausbildung soll bei den LN nun zu einer festen Einrichtung werden.

LFV SH

Neuer Werbemittelkatalog ist online

„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen“, erkannte schon Auto-Pionier Henry Ford.

Dessen Weisheit hat bis heute Gültigkeit und das gilt auch für die Feuerwehren beim Werben und Halten von Mitgliedern. Als Unterstützung dazu bietet der LFV SH seit vielen Jahren diverse Werbemittel an. Und nun wurde das Angebot nochmals erweitert. Der neuen Werbemittelkatalog enthält u.a. neue Großbanner für den Außeneinsatz, Aufkleber oder auch verschiedene Messestände. Aber auch klassische Werbemittel wie Plakate oder Flyer sind verfügbar. Alle Artikel werden über unseren Dienstleister Andreas Vehrs vertrieben. Der neue Werbemittelkatalog ist ab sofort online und hier zu finden:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittelkatalog_2016.pdf

LFV SH

Haushaltsprogramm Kameradschaftskasse ist fertig

Das angekündigte „Haushaltsprogramm Kameradschaftskassen Feuerwehren“ ist fertiggestellt.

Dieses Haushaltsprogramm ist eine beschreibbare Excel Liste, die zum Herunterladen auf unserer Internetseite unter dem Downloads Kameradschaftskassen für Sie bereitliegt. Bitte informieren Sie auch Ihre Feuerwehren. Bei Fragen oder Ergänzungen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der AG Kameradschaftskassen unter der Mailadresse: kameradschaftskasse@lfv-sh.de

Zur Handlungshilfe Kameradschaftskasse und den beiden Programmen („Feuerwehr mit einer Kasse“ und „Feuerwehr mit mehreren „Unterkassen““) geht es hier: <http://www.lfv-sh.de/download.html>

DFV

Bundeskanzlerin lobt Jugendfeuerwehr als „lebendiges Beispiel der Teilhabe“

„In unseren Jugendfeuerwehren leben die Kinder und Heranwachsenden sehr früh, dass Feuerwehrleute jedem Menschen beistehen und jeder Mensch das Recht auf Leben und Unverletzlichkeit der Person hat. Wenn schon unsere Jugendfeuerwehrleute das Recht auf Würde des Menschen leben, dann springt der Funke, der Geist der Feuerwehr bei jungen Menschen schnell über“, erklärte Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), in seiner Rede beim Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt.



Bundeskanzlerin Angela Merkel schaute der Jugendfeuerwehr interessiert über die Schultern.

„Die praktische Umsetzung der kulturellen Öffnung ist eine Bereicherung“, berichtete der Verbandspräsident aus der Praxis.

Im Vorfeld des Integrationsgipfels hatten sich Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatsministerin Aydan Özoğuz bei der Jugendfeuerwehr Berlin-Wedding über den Alltag in einer „bunten Jugendfeuerwehr“ und den Weg zu dieser Vielfalt informiert. „Das ist ein lebendiges Beispiel dessen, was wir uns für die Teilhabe vorstellen“, freute sich Bundeskanzlerin Angela Merkel über die lebendige Integration.

Die Kinder und Jugendlichen hatten an mehreren Stationen die Aufgaben der Feuerwehr vorgestellt: Sie löschten ein brennendes Häuschen, versorgten einen Verletzten und hoben ein verunfalltes Fahrzeug an.

„Die Feuerwehren stehen für Werte wie Zusammenarbeit und Kameradschaft“, würdigte Aydan Özoğuz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, die Leistungen der mehr als 1,3 Millionen Feuerwehrangehörigen in Deutschland. Wer aus dem Ausland komme, wisse oft nicht, wie er den Zugang zu dieser lebendigen Gemeinschaft finde – umso wichtiger sei es, dem potenziellen Nachwuchs Wege dorthin aufzuzeigen.

Die Jugendfeuerwehr Berlin-Wedding wurde als Teilnehmer des Projekts „Im Tandem für eine bunte Jugendfeuerwehrwelt“ der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) für den Besuch der Bundeskanzlerin anlässlich des Integrationsgipfels ausgewählt. In einem Gespräch mit Jugendfeuerwehrangehörigen, Projektmitarbeitenden, DFV-Präsident Hartmut Ziebs und DJF-Bundesjugendleiter Heinrich Scharf informierten sich Bundeskanzlerin Merkel und Staatsministerin Özoğuz auch über die Entwicklung des Projekts.

DFV

Neues Jahrbuch kommt!



Feuerwehr und Flüchtlinge – unser gesellschaftlicher Beitrag“ – unter diesem Motto steht das Feuerwehr-Jahrbuch 2016 des Deutschen Feuerwehrverbandes. In der aktuellen Auflage wird unter anderem der Einsatz der Feuerwehren zur Bewältigung der Flüchtlingslage in seinen verschiedenen Facetten beleuchtet.

„Nach der heißen Anfangsphase konnten wir vielerorts die Feuerwehrleute aus der Flüchtlingshilfe wieder herauslösen. Aber wir machen weiter. In einer anderen Art und Weise. Wir helfen den Menschen, die zu Recht hier bleiben können, sich über die Feuerwehren in unsere Gesellschaft zu integrieren“, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs im Editorial des jährlich erscheinenden Jahrbuchs. Die 50. Auflage können Interessenten nun beim Versandhaus des DFV vorbestellen; sie ist ab 21. November 2016 im Handel erhältlich.

Das neue DFV-Jahrbuch erscheint am 21.11

DFV

Hachemer und Weltecke neu im DFV-Präsidium

Berlin/München – „Ralf Ackermann war in seiner Zeit als Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes immer auch ein Vorkämpfer für einen modernen Brandschutz. Er ist Feuerwehrmann aus tiefster Überzeugung – und das trägt er mit Leidenschaft und ansteckender Begeisterung auch immer in die Öffentlichkeit hinein“, würdigte der Hessische Innenminister Peter Beuth in seiner Laudatio bei der 63. Delegiertenversammlung in München die Verdienste des langjährigen DFV-Vizepräsidenten Dr. h.c. Ralf Ackermann.



Der neue DFV-Vorstand mit Frank Hachemer (r.) und Dr. Christoph Weltecke (2.v.r.).

Der 58-jährige Hesse schied in München aus seinem Amt aus. Ackermann war seit 1996 als Vizepräsident im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) aktiv. Seit 1999 bekleidete er das Amt des Ständigen Vertreters des Präsidenten.

Er zeichnete für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Internationales und Jugendarbeit verantwortlich, zudem lange Jahre auch für die Fachbereiche Brandschutzerziehung und -aufklärung sowie Wettbewerbe. Ralf Ackermann wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied des Deutschen Feuerwehrverbandes ernannt.

Als neue Vizepräsidenten für die Freiwilligen Feuerwehren wählten die 170 Delegierten – darunter auch neun Delegierte aus Schleswig-Holstein – Frank Hachemer und Dr. Christoph Weltecke. Durch eine zuvor beschlossene Änderung der Satzung des Deutschen Feuerwehrverbandes ist es nunmehr möglich, statt bislang drei nun bis zu vier Vizepräsidenten aus den Reihen der Landesfeuerwehrverbände zu wählen. „In den letzten Jahren ist eine relevante Erhöhung des

Arbeitsaufkommens des Präsidiums zu verzeichnen. Dazu zählen die Bereiche Integration/Migration, öffentliche Sicherheit, Europäische Union sowie Öffentlichkeitsarbeit“, heißt es in der Begründung.



Die schleswig-holsteinischen Delegierten beim DFV-Verbandstag in München.

Der 47-jährige Frank Hachemer ist seit 2012 Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz. Als Dozent und Sachverständiger für den Vorbeugenden Brandschutz tätig, verfügt er zudem über eine journalistische Ausbildung. Hachemer ist seit 1985 in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Dr. Christoph Weltecke ist seit 2010 Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen. Der 40-jährige Jurist ist als Rechtsanwalt tätig. Weltecke trat 1989 in die Jugendfeuerwehr ein; 1994 wechselte er in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr.

Als Vizepräsident für die Bundesgruppe Werkfeuerwehren wurde Ulrich Behrendt wiedergewählt. Heinrich Scharf aus Bayern wurde von der 63. Delegiertenversammlung als Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) bestätigt.

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

Wettbewerb „Kräfte finden – Kräfte binden“ – Es geht um das „Goldene Sammelstück“

Beim 2013 erstmals vom Feuerwehr-Magazin ausgeschriebenen Wettbewerb „Das Goldene Sammelstück – Kräfte finden, Kräfte binden“ gehörte z.B. die FF Timmendorfer Strand zu den ersten Siegern. „Der Feuerwehr Timmendorfer Strand sind inzwischen 25 neue Mitglieder beigetreten“, freut sich Gemeindeführer Stephan Muuss.



Goldenes-Sammelstück

Auf Grund des Erfolges – auch bei anderen Wehren – wird das „Goldene Sammelstück – Kräfte finden, Kräfte binden“ erneut ausgeschrieben. Auf Initiative des Feuerwehr-Magazins wurde das Projekt „Die Branche hilft!“ ins Leben gerufen. Als Goldpartner unterstützen AWG, Dräger, Dönges, Genius Development/Jolly, Lukas und Vetter den Wettbewerb. Leader, Schubert, EWS „Die Schuhfabrik e.K.“ und Haix sind als Silber-Partner mit dabei. Casco unterstützt den Sonderpreis „Jugendfeuerwehr“.

Gesucht werden Aktionen, Kampagnen und Maßnahmen, mit denen neue Mitglieder gewonnen oder bestehende gebunden werden. Über die siegreichen Kampagnen wird im Feuerwehr-Magazin und Online ausführlich berichtet. Außerdem ist geplant, die 50 besten Ideen in einem Sonderheft zusammenzufassen. Es ist weiterhin angedacht, Material aus den Kampagnen zum Download anzubieten. „Das Konzept des Förderpreises überzeugt“, meint Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. „Weil davon letztlich nicht nur die Sieger profitieren, sondern womöglich alle Feuerwehren etwas haben, empfiehlt der DFV den Feuerwehren die Teilnahme.“

So läuft der Wettbewerb

Mitmachen kann jede Feuerwehr, deren Förderverein oder Gemeinde/Stadt aus dem deutsch-

sprachigen Raum, die bereits eine Kampagne/Aktion/Maßnahme zur Mitgliedergewinnung durchgeführt hat. Ob die Kampagne noch läuft oder schon abgeschlossen ist, spielt keine Rolle. Eine reine Idee oder ein Konzept alleine reichen allerdings nicht aus. Eine thematische Einschränkung gibt es nicht. Die Teilnahme geht ganz einfach: Die Aktion beschreiben und mit wenigstens drei Fotos (in hoher Auflösung auf Datenträger gespeichert) an das Feuerwehr-Magazin Stichwort „Goldenes Sammelstück“

Hinter der Mauer 9

28195 Bremen

schicken. Videos (falls vorhanden) unbedingt mit einreichen. Eventuell erstellte Werbemittel, Flyer oder Plakate können ebenfalls mit eingereicht werden. Es gibt keine Zeichenvorgabe. Jeder Bewerbung muss allerdings eine maximal zwei DIN-A4-Seiten lange Zusammenfassung beiliegen. Darin sind folgende Punkte kurz zu beantworten:

Name der Kampagne/Aktion;

ausführende Feuerwehr;

Einsender der Bewerbung mit Kontaktdaten;

Aktionsgebiet;

Zeitraum der Aktion;

Was genau wurde gemacht (bitte genau beschreiben)?

Ziel der Aktion!

Wer hatte die Idee?

Was hat die Aktion gekostet?

Was hat die Aktion gebracht?

Welche Mittel (wie Plakate, Flyer, Handzettel, Internetseiten, Soziale Netzwerke und Ähnliches) wurden eingesetzt?

Welche Mittel können anderen Feuerwehren zur Verfügung gestellt werden (Achtung: Copyright beachten)?

Wurde professionelle Hilfe in Anspruch genommen?

Welche Erfahrungen wurden gemacht (Tipps für Nachahmer)?

Achtung: Einsendeschluss ist der 15. Februar 2017. Ein Expertengremium bewertet die eingegangenen Vorschläge unter anderem auf ihre Originalität, die Umsetzbarkeit (Kopierfähigkeit), den erforderlichen Aufwand, die Nachhaltigkeit und die Erfolgsquote. Dem Expertengremium ge-

hören jeweils ein Vertreter der Goldpartner, des Feuerwehr-Magazins, des Deutschen Feuerwehrverbandes sowie der vfdb an.

Die Jury bewertet alle Einsendungen und trifft eine Vorauswahl. Die besten Beiträge gehen im April 2017 ins Online-Voting auf www.feuerwehrmagazin.de. Das Gesamturteil setzt sich jeweils zur Hälfte aus den Stimmen der Jury und dem Ergebnis des Online-Votings zusammen. Im Mai 2017 werden die Gewinner im Rahmen der vfdb-Jahresfachtagung in Bremen bekannt gegeben.

Dank der Unterstützung aus der Branche konnte das Preisgeld bei der Neuauflage des Wettbewerbs auf insgesamt 11.111 Euro aufgestockt werden.

Das Goldene Sammelstück wird in zwei Kategorien vergeben.

Kategorie 1: Mitglieder finden.

Kategorie 2: Mitglieder binden.

Für jede Kategorie sind 5.000 Euro Preisgeld vorgesehen.

Die Gesamtsumme teilt sich folgendermaßen auf:

Preis: 2.500 Euro

Preis: 1.500 Euro

Preis: 1.000 Euro

Außerdem wird es wieder einen mit 1.111 Euro dotierten Sonderpreis geben. Damit sollen Maßnahmen gewürdigt werden, die JF-Mitgliedern den Übertritt in die aktive Wehr erleichtern.

Aus den Kreisverbänden



KfV Steinburg

Ehrennadel des Landes für Peter Happe



Peter Happe wurde von Ministerpräsident Torsten Albig mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet.

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden. Vorausgesetzt werden selbstständige Leistungen über einen langen Zeitraum. Peter Happe, langjähriger Wehrführer der FF Itzehoe und Fachleiter Einsatz im LFV SH erhielt gestern die besondere Auszeichnung aus den Händen von Ministerpräsident Torsten Albig.

Peter Happe ist seit über vier Jahrzehnten Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Itzehoe. Er hatte zahlreiche leitende Funktionen und war mehr als zwei Jahrzehnte Wehrführer. In seiner Amtszeit wurden die Tauchergruppe sowie die Jugendfeuerwehr gegründet. „Seine Wehr“ fährt etwa 400 Einsätze pro Jahr und hat über 120 aktive Feuerwehrleute sowie 17 Fahrzeuge. Peter Happe hat sich bei vielen von ihm geleiteten Großeinsätzen verdient gemacht und hat jederzeit ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner

Kameraden. Er gehörte dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbands Steinburg an und war viele Jahre Fachleiter „Einsatz“ im Landesfeuerwehrverband. Die Verleihung der Ehrennadel setzt eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus. Das ehrenamtliche Engagement muss in einer außergewöhnlichen selbstständigen Leistung bestehen. Die Ehrennadel ist 15 Millimeter groß, besteht aus Silber und zeigt das Landeswappen.



Feuerwehr Lübeck

Helge-Rosenau-Nachtwanderung der Lübecker Jugendfeuerwehren

Zum dreiundzwanzigsten Mal hatte die Jugendfeuerwehr Hansestadt Lübeck zu ihrer traditionellen Nachtwanderung eingeladen. 150 Jugendliche aus 14 örtlichen Jugendfeuerwehren und einer Jugendgruppe des THW nahmen an der Veranstaltung, die durch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lübeck-Dummersdorf ausgearbeitet wurde, teil.



Mikado-Jenga war eine Übung bei der Nachtwanderung.

Als besonderer Gast konnte Innensenator Ludger Hinsin begrüßt werden. Auf der rund 9 Kilometer langen Strecke mussten die Jugendlichen bei zehn Aufgaben ihr Können unter Beweis stellen. Unter anderem mussten die Gruppen ihr Geschick beim Mikado-Jenga, der „flotten Pasta“ und dem Hochstapeln zeigen.

Nur durch die Mitarbeit der vielen Helfer der Feuerwehren und dem THW konnte der logistische Aufwand erfolgreich bewältigt werden. Das Verpflegungsteam der Jugendfeuerwehr und vieler freiwilliger Helfer hatte eine dem sehr kalten Wetter entsprechende Stärkung vorbereitet und für warme Getränke auf der Strecke gesorgt.

Der Start mit gemischten Gruppen hat auch dieses Jahr zu einem besseren Kennenlernen innerhalb der Wehren geführt. Nach der Pokalvergabe und der Übergabe der Urkunden rückten die Jugendwehren in die Gerätehäuser ein, wo einige Wehren auch gemeinsam übernachteten.

Henning Rieper



StfV Neumünster

Zusammenlegung der FF ´n Neumünster Stadtmitte und Brachenfeld

Am 05.11.2016 trafen sich die Mitglieder der Feuerwehren Stadtmitte und Brachenfeld, um zu fusionieren. Unter der Leitung des Stadtwehrrührers Dr. Klaus-Peter Jürgens fand die Versammlung in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte im Gefahrenabwehrzentrum in lockerer Atmosphäre statt.

Hierzu waren viele Neuwahlen erforderlich. Der neu gewählte 11 köpfige Vorstand der jetzt gemeinsamen Wehr unter dem neuen Namen „FF Neumünster Mitte“ wird vom neu gewählten Wehrführer Torsten Petermann und seinem Stellvertreter Jens Stölten geführt. Da beide Ehrenbeamte der Stadt werden, müssen sie noch von der Ratsversammlung bestätigt werden.

Insgesamt mussten 26 Funktionen neu besetzt werden. Bis zum Jahresende werden die Wehren noch getrennt geführt. Der neue Vorstand hat somit genug Zeit, um sich besser kennenzulernen und sich abzustimmen.

Ab Januar 2017 gibt es dann nur noch die Freiwillige Feuerwehr Mitte. Sie wird für die Stadtteile Stadtmitte, Brachenfeld, Faldera,

Böcklersiedlung und Ruthenberg zuständig sein. 81 aktive Feuerwehrfrauen und Männer mit 5 Einsatzfahrzeugen stehen hierfür zur Verfügung.

Wie die Fortführung der Jugendfeuerwehrarbeit gestaltet werden soll, ist noch nicht endgültig geregelt. Die Verantwortlichen haben dafür bis zum Jahreswechsel Zeit.

Peter Kleinjung



KfV Schleswig-Flensburg Feuerwehr als Filmteam

Die Freiwillige Feuerwehr Norderbrarup hat bei einem Video-Wettbewerb der Nord-Ostsee-Sparkasse mit ihrem Kurzfilm zur Nachwuchsgewinnung den 1. Platz belegt und 5000 Euro gewonnen. Im Frühjahr hatte die Sparkasse den Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem 3-minütige Kurzfilme von Feuerwehren aus dem Einzugsbereich der Bank eingereicht werden konnten. Thema der Filme sollte die Nachwuchsgewinnung sein.



Der Vorstandsvorsitzende der NoSpa Thomas Menke übergibt den Scheck über insgesamt 15.000 Euro an die Wehren im Einzugsgebiet. Filmmacher Christoph Wacker und Lars Vogt (v.r.).

Wehrführer Jan Jensen bat einige Kameraden sich der Sache anzunehmen, denn es war naheliegend einen Kurzfilm über die erfolgreich durchgeführte „Löschkübelaktion“ zu drehen. Bei der aus Niedersachsen stammenden Idee geht es darum, dem Bürger vor Augen zu führen, dass die Alternative zur Freiwilligen Feuerwehr in kleinen Gemeinden das Bilden vom Eimerketten ist. Die 650-Einwohnergemeinde konnte ihre Mitgliederzahl mit 8 geworbenen Kameraden auf 36 Aktive steigern.

An einem Juniabend verwandelte sich das Feuerwehrhaus in ein Filmset. Die Kameraden der Wehr setzten ihre Schauspielkünste ein, um den Stummfilm zu drehen. Anschließend wurde der Film bei der Sparkasse eingereicht.

Der Vorstandsvorsitzende der Nospa Thomas Menke betonte bei der Preisübergabe die Bedeutung des freiwilligen Feuerwehrwesens für die Gesellschaft und sagte, dass der Sparkasse das Mitgliederproblem der Wehren am Herzen liege. Deshalb habe man beschlossen einen Wettbewerb auszuschreiben, der den „Mannschaftskassen zu Gute kommt“ und gleichermaßen andere Wehren für das Thema sensibilisiert und inspiriert. Alle Kurzfilme werden im Blog der Nospa veröffentlicht.

„Das ist eine Menge Geld für eine kleine Wehr wie uns“, sagte Schriftwart Christoph Wacker, der den Preis stellvertretend für die Wehr annahm, bei der Übergabe. „Es ermöglicht, z. B. die eine oder andere Anschaffung, die nicht von der öffentlichen Hand getragen wird und über die Standardausrüstung hinausgeht. Evtl. ist die Beschaffung einer Wärmebildkamera möglich. Außerdem bestehe unter den Kameraden der Wunsch nach einem Satz neuer T-Shirts. Solche Beschaffungen steigern die Motivation und das wiederum steigert die Sicherheit. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!“

Den preisgekrönten Film findet man hier: <http://www.feuerwehr-norderbrarup.de/news/News/nord-ostsee-sparkasse-wettbewerb>



KfV Pinneberg Geldsegen für die Jugendfeuerwehr

Es sind die Dinge die die Arbeit der Jugendfeuerwehren erleichtern und weiterhin interessant halten, wie zum Beispiel Digitalkameras, Wettkampfausrüstung oder eine Buttonmaschine, die durch den Sparkassenfonds finanziell überhaupt ermöglicht werden.



Nicole Nieber und Jan Sudeck nahmen die Spende von Guido Marquardt entgegen.

Guido Marquardt von der Sparkasse Südholstein überreichte den stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwarten Nicole Nieber und Jan Sudeck offiziell die Spende in Gesamtwert von 7.500 Euro.

Nieber und Sudeck bedankten sich ausdrücklich für die keineswegs selbstverständliche Unterstützung, die sich bereits zum wiederholten Male jährt. Guido Marquardt erklärt, dass er froh ist, dass es den Nachwuchs in den Reihen der Feuerwehren gibt. Nach einem gemeinsamen Empfang mit allen begünstigten Jugendfeuerwehren endete der Abend.

Insgesamt profitierten in diesem Jahr 12 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Pinneberg. Eine ganz besondere Anschaffung wurde der Jugendfeuerwehr Rantzau-West ermöglicht, ein Anhänger, der die Jugendfeuerwehr auf Ausfahrten begleitet und zum Beispiel zum Zeltlager das Gepäck sicher verstaut transportieren kann.

Weiter profitierten die Jugendfeuerwehren aus Barmstedt (Zelt), Bönningstedt (Wettkampfausrüstung), Ellerhoop (Zeltzubehör), Heidgraben (Power Box), Kölln-Reisiek (Digitalkamera), Kummerfeld (Buttonmaschine), Pinneberg (Zelt), Rantzau (Feldbetten), Rellingen (Feldbetten), Schenefeld (Zelt) und Seeth-Eckholt (Feldbetten).

Torben Fehrs



KfV Herzogtum Lauenburg

Ist Demokratie ein Thema für die Feuerwehr?

Unter diesem Motto fand Ende Oktober erstmalig eine Informationsveranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes zum Thema „Demokratie“ statt. „Demokratie und Feuerwehr“ ist natürlich ein Thema, geht es doch gerade auch bei der Feuerwehr um ganz zentrale Werte unseres Grundgesetzes, wie die Würde des Menschen, seine Unversehrtheit, aber auch im besonderen Maße um Respekt und Toleranz, sowohl gegenüber den Menschen, denen die Feuerwehr in Notlagen hilft, aber auch im Umgang der Feuerwehrkameraden/innen untereinander.



Auswertungsrunde beim Demokratie-Seminar im KfV Herzogtum Lauenburg.

Mit dem Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Lübeck und dem Vorsitzenden des Vereins Miteinander leben e.V. konnten hochqualifizierte und erfahrene Referenten gewonnen werden, die auch anhand eines Fallbeispiels die Thematik bzw. Problematik während der ca. 2-stündigen Veranstaltung anschaulich erläuterten.

Zum Schluss der Veranstaltung wurde von Melf Behrens die

Projektarbeit des Landesfeuerwehrverbandes SH im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ vorgestellt. Auch wenn diese Themenstellung für eine Fortbildung der Wehrführungen und Jugendfeuerwehrwartungen in Schleswig-Holstein noch ungewohnt erscheint, in anderen Bundesländern wird darauf seit Jahren sehr viel Wert gelegt. Hintergrund dieses Engagements, ist dabei die Erkenntnis, dass Feuerwehren als Abbild der Gesellschaft auch auf demokratiefeindliche Strukturen treffen können. Im Laufe des Abends wurden viele Themen aufgegriffen, beispielhaft können hier genannt werden „Nachwuchsförderung durch interkulturelle Öffnung“, „Wie wirken Vorurteile und Diskriminierung“, „Sexismus / Homophobie“, „Selbstbild und Außenwahrnehmung“.

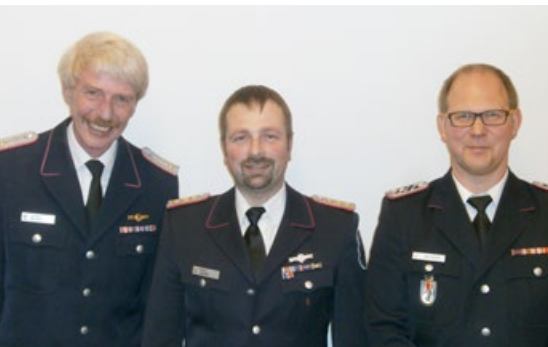
Zum Schluss waren sich alle Teilnehmer einig, dass man sich in unregelmäßigen Abständen treffen und Workshops durchführen möchte.

Die Moderation des Abends übernahm Jörg-Peter Friedrichsen, FF Gülzow, ein Mitglied des PSNV-Teams, der mit ruhiger und sachlicher Art sehr professionell durch die Veranstaltung führte.

Die Veranstaltungsreihe wird am 14. Januar 2017 mit dem Fachtag „DEMOKRATIE...Auftrag, Mittel, Ziel und Weg“ fortgeführt.

Stefan Jacke bleibt Kreis-Jugendfeuerwehrwart

Bei der Wahl des Kreisjugendfeuerwehrwartes wurde Amtsinhaber Stefan Jacke mit 73 Ja-Stimmen ohne einen Gegenkandidat wieder in sein Amt gewählt. Als neuer Stellvertreter wurde Björn Diestel (Jugendfeuerwehrwart der Wehr Alt-Mölln) vorgeschlagen und mit 72 Ja-Stimmen gewählt.



Stefan Jacke (Mitte) bleibt K-JFW und hat nun Björn Diestel (rechts) als Vize an seiner Seite. Thomas Martini wurde Ehrenmitglied.

Er löst Thomas Martini ab, der seit 2004 Vize war und sich nicht mehr zur Wahl stellte.

Thomas Martini bedankt sich nicht nur bei den Wehren für deren Engagement, sondern speziell bei seiner Frau Hanne ohne deren Unterstützung der Posten als stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart

gar nicht möglich gewesen wäre. Als Ehrenmitglied in die Kreisjugendfeuerwehr wurde Thomas Martini einstimmig aufgenommen. Er war 1993 Gründer der Jugendfeuerwehr Elmenhorst und ab 1996 in der Kreisjugendfeuerwehr u.a. als Kassenwart, Fachbereichsleiter Lehrgangswesen sowie seit 2004 bis heute stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart.

Nach einem kurzen Jahresrückblick des noch laufenden Jahres 2016 berichtet K-JFW Jacke über das Kreiszeltlager in Scharbeutz und dass bereits Plätze für das Kreiszeltlager 2018 auf der Nordseeinsel Föhr gebucht worden sind. Auch wurde über den ersten CTIF- Wettbewerb der Jugendfeuerwehren im Kreise Herzogtum – Lauenburg berichtet, der in Ratzeburg durchgeführt wurde. Leider waren nur 3 Mannschaften am Start. Für den nächsten CTIF im Jahre 2018 werden mehr teilnehmende Jugendfeuerwehren erwartet.

Zu guter Letzt ergriff der stellvertretende Kreisbrandmeister Thorsten Möller das Wort und bedankt sich bei allen Jugendlichen für die tolle Leistung, die sie im Jahre 2016 erbracht haben.

Andrea Wieser

Einsatzberichte



KfV Ostholstein

Großeinsatz in Timmendorfer Strand

Am 26. Oktober, um 4.52 Uhr wurden die Feuerwehren der Gemeinde Timmendorfer Strand zu einem Feuer im Ortskern gerufen. Wenig später war das Zentrum von Timmendorfer Strand weiträumig gesperrt und rund 150 Feuerwehrleute kämpften über Stunden gegen das Feuer, das im Nautic Club ausgebrochen war.



Der bekannte Nautic-Club in Timmendorfer Strand wurde ein Raub der Flammen.

Als die vier Ortswehren am Einsatzort eintrafen, brannte der Dachstuhl der Kult-Discothek mit angeschlossenem Restaurant und Lounge bereits in voller Ausdehnung. Erst am Abend gegen 20 Uhr war der verheerende Brand vollständig gelöscht. Durch die Verschachtelung des Gebäudes und mehreren Zwischendecken war es schwierig, an die Glutnester zu gelangen, erklärten Einsatzleiter Stephan Muuss, Gemeindeführer von Timmendorfer Strand, und Hartmut Junge, Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes. Immer wieder schlugen neue Flammen aus dem Dach.

Um besser an die Glutnester zu gelangen, wurde am Vormittag ein Bagger angefordert, der die Decke und Fassade des Gebäudes öffnete. Dort konnte das Feuer zuerst gelöscht werden, doch dann wurden weitere Glutnester auf der anderen Seite des Gebäudes entdeckt, die bekämpft werden mussten.

Neben den Freiwilligen Feuerwehren aus Timmendorfer Strand, Niendorf/Ostsee, Hemmeldorf und Groß Timmendorf waren auch die Feuerwehren aus Ratekau, Pansdorf, Scharbeutz, Stockelsdorf-Curau und Neustadt in Holstein im Einsatz, darunter zwei Drehleiter (Timmendorfer Strand und Neustadt) und ein Teleskop-Mast (FF Scharbeutz). Außerdem war die Feuerwehrtechnische Zentrale

aus Lensahn vor Ort und später unterstützte die Feuerwehr Eutin die Einsatzkräfte in Timmendorfer Strand.

Timmendorfer Strands Bürgermeisterin Hatice Kara machte sich am Einsatzort ein Bild von dem Geschehen und sagte: „Wir stehen momentan unter einer Schockstarre. Der Gebäudekomplex direkt am Timmendorfer Platz ist das Herzstück von Timmendorfer Strand. Und das Nautic und Timmendorfer Strand gehören seit über 40 Jahren zusammen, hier haben verschiedene Generationen getanzt und gefeiert.“ Sie dankte an dieser Stelle auch allen Einsatzkräften vor Ort.

Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Der Schaden geht in die Millionenhöhe, das Gebäude wird wahrscheinlich ein wirtschaftlicher Totalschaden sein.

Für einen faden Beigeschmack sorgte die Tatsache, dass Gaffer sich an den belegten Brötchen, die für die Feuerwehrkräfte zur Stärkung bereit standen, bedienten und sogar noch nach Tee fragten, da die Pumpkannen nur mit Kaffee gefüllt waren. Die Brandursache ist bisher noch unklar, die Brandstelle wurde beschlagnahmt und abgesperrt und die Kripo hat die polizeilichen Ermittlungen aufgenommen.

Text und Fotos: RK/ reporter Tdf. Strand



KfV Pinneberg

Feuerwehr rettet neun Menschen aus Mehrfamilienhaus

Die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn hat am Freitagabend (11.11.2016) über die Drehleiter neun Menschen aus einem Mehrfamilienhaus an der Panjestrasse Ecke Jürgenstrasse gerettet. Im Keller des Mehrfamilienhauses war aus bislang noch ungeklärter Ursache ein Feuer ausgebrochen.

Durch die starke Hitzeentwicklung hatte sich die Eingangstür zum Keller verzogen. Rauch drang dadurch in das Treppenhaus ein. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr wenige Minuten nach dem ersten Alarm um 20.14 Uhr an der Einsatzstelle eintrafen, drang bereits dichter Qualm durch den Haupteingang. Auf den Balkonen hatten sich Hausbewohner versammelt, denen der Fluchtweg durch das Treppenhaus angeschnitten war. Einsatzleiter Stephan Hahn ließ daher die Alarmstufe erhöhen. Die Leitstelle löste daraufhin Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn aus und beorderte ein Notarztfahrzeug sowie fünf Rettungswagen, die leitende Notärztin und den Organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes

an die Einsatzstelle. Über die Drehleiter, die vor dem Gebäude in Stellung gegangen war, wurden zügig insgesamt neun Bewohner gerettet. Elf weiteren gelang die Flucht durch das Treppenhaus. Eine Frau erlitt dabei eine Rauchgasvergiftung und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Zeitgleich zur Personenrettung wurde die Brandbekämpfung eingeleitet. Dazu nahmen zwei Trupps unter Atemschutz jeweils ein C-Rohr vor und bekämpften den Brand von zwei Seiten. Dadurch gelang es, dass Feuer schnell zu löschen. Insgesamt waren fünf Atemschutztrupps im Einsatz.

Sebastian Kimstädt

Sternfahrt 2017 – jetzt anmelden

Himmelfahrt 2017 ist die Stadt Sønderborg in Dänemark Gastgeber der Feuerwehr-Sternfahrt 2017, dem größten internationalen Treff europäischer Feuerwehrleute. Ab sofort kann man sich dazu anmelden.



Die Feuerwehr Sønderborg lädt zur Feuerwehr-Sternfahrt 2017 ein.

Das internationale Feuerwehrtreffen findet 2017 zum 22. Mal statt und es werden sich voraussichtlich mehr als 3.000 Feuerwehrmänner und -frauen, unter anderem in 200 Feuerwehr-Oldtimern nach Sønderborg begeben. Die Internationale Feuerwehr-Sternfahrt wurde 1975 in Österreich gegründet und findet seither jedes zweite Jahr statt. Das Treffen soll zum Erfahrungsaustausch der Feuerwehren untereinander beitragen, ist aber zugleich eine fantastische Möglichkeit soziale und fachliche Netzwerke zwischen Feuerwehren und ihren Mannschaften zu stärken.

Es haben sich bereits 2.000 Teilnehmer vorab angemeldet, was

deutlich das große Interesse an dieser Veranstaltung signalisiert. Ein Interesse, über das sich der Bürgermeister der Stadt Sønderborg Erik Lauritzen freut. "Die Feuerwehr-Sternfahrt wird ein großes Ereignis, und ich freue mich besonders über die gelungene internationale Zusammenarbeit, die unsere lokalen Akteure von den freiwilligen Feuerwehren, aus Wirtschaft und der Kommune Sønderborg mit der Internationalen Feuerwehr-Sternfahrt-Organisation pflegen", sagt Erik Lauritzen.

Die Feuerwehr-Sternfahrt 2017 erstreckt sich über 4 Tage von Donnerstag, den 25.5. bis Sonntag, den 28.5.2017.

Sønderborg bietet den Rahmen für ein Programm mit fachlichem Inhalt, professionellen Ausstellungen und touristischen Erlebnissen für die teilnehmenden Feuerwehrleute und ihre Begleitung.

Anmeldung und Information:

Die Anmeldung findet über die offizielle Webseite www.sternfahrt2017.com statt.

Dort gibt es auch Informationen über das Programm und die Aktivitäten während der 22. Internationalen Feuerwehr-Sternfahrt.

Kontakt und weitere Informationen:

Projektleiterin
 Lene Neumann Jepsen
lujp@sonderborg.dk
 Tel. +45 27 90 37 17

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein